

Stuttgart, 29.11.2017

## Haushalt 2018/2019

### Unterlage für die 2. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 04.12.2017

#### Stellenanträge der Träger von Suchthilfe und Suchtprävention in Stuttgart

#### Beantwortung / Stellungnahme

Die Träger der Suchthilfe und Suchtprävention sind für einen Stellenaufbau im bedarfsgerechten Umfang auf die Mitfinanzierung durch die Landeshauptstadt Stuttgart und die Mitfinanzierung durch das Land Baden-Württemberg angewiesen (vgl. GRDRs 1016/2017 „Stellenanträge der Träger von Suchthilfe und Suchtprävention in Stuttgart“).

Wie in der 1. Lesung des städtischen Doppelhaushaltsplans 2018/2019 am 08.11.2017 vereinbart, erfolgte auf der Ebene des Referats Soziales und gesellschaftliche Integration der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg eine Klärung: Das Land Baden-Württemberg geht (vorbehaltlich der Beschlüsse zur Verabschiedung des Haushaltes des Landes) davon aus, dass die erforderlichen Haushaltsmittel für die künftige Mitfinanzierung der neu beantragten Stellen im bedarfsentsprechenden Umfang von 4,75 Stellen ab dem Jahr 2018 bereitstehen werden. Damit kann der Kürzungsvorschlag der Stellenumfänge aufgrund des Wegfalls der Landesförderung entfallen.

In der Vorberatung im Rahmen der 1. Lesung erfolgten im Bereich Suchthilfe und Suchtprävention durch den Verwaltungsausschuss des Gemeinderats bereits folgende Beschlüsse zum bedarfsgerechten Stellen- und Flächenausbau:

Fördertatbestand	Zusätzliche Mittelbereitstellung	
	2018 EUR	2019 ff. EUR
0,5 Stelle Verwaltung, Release e. V. (1. Lesung, Lfd. Nr. 53)	22.000	22.500
0,5 Stelle, Klinikum Stuttgart für die Beratung Medikamentenabhängiger (1. Lesung, Lfd. Nr. 54)	27.500	28.000
GesundheitsLaden e. V., ABAS / zusätzliche Raumkosten 42,5 qm (1. Lesung, Lfd. Nr. 55)	4.400	4.400
1,5 Stelle TAKE, Release e. V. (1. Lesung, Lfd. Nr. 60)	92.100	93.800
0,25 Stelle „TrotzAlter“, Wilde Bühne e. V. (1. Lesung, Lfd. Nr. 62)	7.000	15.000
0,5 Stelle, Blaues Kreuz e. V. (1. Lesung, Lfd. Nr. 64)	35.500	36.000
<b>Gesamt</b>	<b>188.500</b>	<b>199.700</b>

Auf der Grundlage der o. g. Klärung mit dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg hätte ein bedarfsgerechter Stellen- und Flächenausbau folgende Finanzbedarfe zur Folge:

Geplanter Stellen- und Flächenausbau im bedarfsgerechten Umfang	Zusätzlicher Budgetbedarf	
	2018 EUR	ab 2019 ff. EUR
<b>1. Prävention</b>		
<b>Release Stuttgart e. V. (GRDRs 179/2017)</b>		
1,0 VZ-Fachkraftstelle	59.544	60.665
+ Förderung Miet- u. Mietnebenkosten für zusätzlichen Raumbedarf von 40 qm	4.501	4.501
<b>Gesamt</b>	<b>64.045</b>	<b>65.166</b>
<b>Lagaya e. V. (GRDRs 179/2017)</b>		
0,5 VZ-Fachkraftstelle	29.772	30.332
+ Förderung Miet- u. Mietnebenkosten von zusätzlich 30 qm	4.132	4.132
<b>Gesamt</b>	<b>33.904</b>	<b>34.464</b>
<b>Caritasverband für Stuttgart e. V. (GRDRs 179/2017)</b>		
0,5 VZ-Fachkraftstelle	29.772	30.332
+ Förderung Miet- u. Mietnebenkosten für zusätzlich 121 qm und höhere Kosten an neuem Standort von Pro Kids	12.182	12.182
<b>Gesamt</b>	<b>41.954</b>	<b>42.514</b>
<b>2. CMBA Chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke</b>		
<b>eva, Klinikum, CV, Lagaya (GRDRs 185/2017)</b>		
2,5 VZ-Fachkraftstelle	148.800	151.300
+ Förderung Miet- u. Mietnebenkosten für zusätzliche Räume	7.800	7.800
<b>Gesamt</b>	<b>156.600</b>	<b>159.100</b>

#### Vorliegende Anfragen/Anträge:

380/2017 und 377/2017, CDU

435/2017, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Ziffern I, II, IV

522/2017, SPD

755/2017, Freie Wähler

631/2017, SÖS-LINKE-PluS, Ziffer 1

633/2017, SÖS-LINKE-PluS, Die STAdTISTEN, Ziffern 1 - 6, 8, 9

821/2017, FDP

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

---

Werner Wölfle  
Bürgermeister

Anlagen

--

<Anlagen>